

INHALT

1 Aktuelles bei TUSCH

2 Neues aus den TUSCH Partnerschaften

3 Was gibt's sonst noch?

AKTUELLES BEI TUSCH

Wir laden herzlich zum TUSCH Festival vom 11. - 13. März 2020 ins Podewil ein!

Das Festival ist einer der Höhepunkte des TUSCH Partnerschaftsjahres und bietet die Chance, die wertvollen Perspektiven von Schüler*innen – von der Grundschule bis zur Berufsschule – kennen zu lernen und in unterschiedlichsten, spannenden ästhetischen Formaten zu entdecken.

Große und kleine Umbrüche, Neuanfänge, Stehen und Fallen und das Fragen in fragilen Zeiten: rund 300 Kinder und Jugendliche aus den Partnerschaften des zweiten und dritten TUSCH Jahres präsentieren ihre Theaterprojekte vom 11. bis 13. März 2020 im Podewil. Eine Ausstellung im Foyer gibt einen vielfältigen Einblick in die Projekte der Kooperationen im ersten TUSCH Jahr.

Unser Programm gibt's hier:

https://www.tusch-berlin.de/wp-content/uploads/2020/02/TUSCHFestivalflyer_2020.pdf

Ein Bericht unserer Praktikantin Zoe Brandis über den letzten TUSCH Fortbildungsworkshop „Tanzskizzen“

Am Mittwoch, den 12. Februar, bekam ich die Gelegenheit im Rahmen meines Praktikums bei TUSCH an dem Fortbildungsworkshop „Tanzskizzen“, geleitet von Marcelo Omine, teilzunehmen. Nichtsah-

nend und lediglich vorbereitet mit Sportbekleidung begann ich am Nachmittag die Vorbereitungen: ich kaufte Snacks und Getränke, klebte Schilder im Haus auf, die den Weg weisen sollten, errichtete ein kleines Buffet und legte die Teilnehmerliste bereit. Der Techniker hatte eine Musikanlage bereitgestellt und langsam trudelten die ersten Menschen in der Probestübungsraum ein. Der Raum füllte sich, der Workshop begann.

Marcelo empfing uns in einem Kreis, wir stellten uns einander vor und erzählten jeder kurz, was wir uns von dem Workshop erhofften. Marcelo selbst war ein energiegeladener Workshop-Leiter, der seine Motivation und Energie schnell auf uns übertrug. Dass er jahrelang als Tänzer gearbeitet hatte, merkte man sofort und die Flexibilität, Spontaneität und Bewegungsfreiheit fand man auch in seiner pädagogischen Arbeit wieder. Er legte uns ans Herz bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch mal Risiken zu wagen, sich neuen Herausforderungen mit einem selbstbewussten Auftreten zu stellen, offen für Experimente zu sein und mit dem zu arbeiten, was die Kinder selbst einbrachten, anstatt seinen Willen durchzusetzen.

Als Workshop-Gruppe stellten wir uns schnell aufeinander ein und die Zusammenarbeit ermöglichte uns innerhalb weniger Stunden Vertrauen zueinander aufzubauen, einen Zusammenhalt zu etablieren und so den Workshop zu einem harmonischen

Erlebnis zu machen. Wir arbeiteten mal mit Ebenen, mal mit Takten, mal zu viert und mal in Paaren. Wir unterhielten uns darüber, was uns in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am wichtigsten ist und sammelten die Begriffe, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen und einen Austausch zu ermöglichen. Die Aufgabe, sich zu seinem Namen eine Bewegung auszudenken, ging in eine Paar-Aufgabe über, in der man eine Choreografie inszenieren sollte, die beide Bewegungen verbinden sollte und diese Aufgabe wiederum ging in eine Gruppenaufgabe über, in der wir alle bisherigen Choreografien auf eine größere Gruppe anpassen sollten. Und so waren wir in einem andauernden vielseitigen Flow, der mir persönlich großen Spaß machte. Ich merkte weder wie die Stunden vergingen, noch wie ich mir meine Ellenbogen und Knie aufschlug. Zu Letzterem

sollte ich vielleicht hinzufügen, dass ich mich gnadenlos auf die Aufgaben eingelassen habe und meinen Körper teilweise wohl doch zu schnell von der Vogelperspektive in die Froschperspektive gebracht habe. Aber auch meine Hemmungen zu verlieren, mich in Bewegungen und Gesten auszudrücken und mein Inneres nach außen zu kehren, war eine besondere Herausforderung. Wir lernten die Sprache beiseite zu legen und unsere Körper sprechen zu lassen und hatten so die Möglichkeit, auf einer ganz neuen Ebene zu kommunizieren.

Ich glaube, wir sind alle zwar erschöpft, aber dennoch sehr zufrieden aus dem Workshop gegangen.

NEUES AUS DEN TUSCH PARTNERSCHAFTEN

Heinrich-Seidel-Grundschule /// THEATER AN DER PARKAUE

Was geschah? Und was folgt?

Die TUSCH Kooperation zwischen der Heinrich-Seidel-Grundschule und dem THEATER AN DER PARKAUE läuft nun schon ein gutes halbes Jahr. Innerhalb dieser wenigen Monate waren zahlreiche Schüler*innen, Lehrer*innen und Erzieher*innen der Heinrich-Seidel-Grundschule im Theater. Sie waren unter anderem Publikum bei den Inszenierungen „Die Sprache des Wassers“, „Die fürchterlichen Fünf“, „Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin“, „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“, „Der Drache“ und „Ich, Ikarus“.

Außerdem waren sie Workshopteilnehmende, haben im Anschluss an die Vorstellungsbesuche verschiedene Nachgesprächsformate mit Theaterpädagog*innen der Parkaue ausprobiert, Theaterführungen gemacht und kamen mit unterschiedlichen Berührungspunkten des Theaters in Kontakt. Doch nicht nur die Parkaue hat die Türen geöffnet, sondern auch die Heinrich-Seidel-Grundschule. Bei dem schulinternen Weihnachtsmarkt im Dezember 2019 war die Parkaue mit einem Informations-, Austausch- und Gewinnspielstand vertreten. Was noch folgt, sind künstlerische Workshops, weitere Vorstellungsbesuche und das „Schüler*innen-

Labor“, bei dem Schüler*innen der vierten und fünften Klassen Ideen, Vorschläge und Wünsche für das zweite TUSCH Jahr sammeln. Die künstlerischen Workshops laden die Schüler*innen der fünften und sechsten Klasse ein, sich praktisch mit den Themen Komposition, Choreografie und Video auseinanderzusetzen, um so ihre Theaterkenntnisse zu erweitern und selbst aktiv zu werden. Zudem gibt es zwei Klassen der Heinrich-Seidel-Grundschule, die die Premierenklassen für die kommenden Produktionen „Als die Mauer fiel“ und „Krabat“ werden. Die Premierenklassen bekommen schon vor der Erstaufführung des jeweiligen Stückes Einblicke in die Inszenierung, indem sie eine Probe besuchen, dort mit dem Produktionsteam ins Gespräch kommen und ihre Fragen und Ideen äußern können. Außerdem sind weitere Begegnungen zwischen den Schüler*innen, Lehrer*innen und Erzieher*innen und den Theatermitarbeiter*innen, beispielsweise in Form eines Bühnentechnikworkshops an der Schule oder einem Themennachmittag, geplant.

Wir freuen uns über die tolle Zusammenarbeit, auf das, was kommt und hoffen auch weiterhin auf neugierige Schüler*innen, die mehr und mehr zu Theaterexpert*innen werden!

Carl-Kraemer-Grundschule /// GRIPS

Ende Februar beginnen die Proben für das erste TUSCH-Festival für die 6b der CKGS!

Die verbleibende Zeit wird genutzt für fiebriges Arbeiten an Probenfassungen und Lichtplänen und der Suche nach der besten Tanzmusik für Zwölfjährige. Die von der Kunstexpert*innen-AG gebastelten Requisiten, Kostüme und Bühnenelemente liegen schon



„WLAN, Worte und ein Stück Papier“ Carl-Kraemer-Grundschule

Sachsenwald Grundschule /// Platypus Theater

Die Kinder der Klasse 4c und der Theater-Werkstatt vom Hort proben zu den Themen „plastic-waste“ und „climate change“. Ein entwickeltes Papier und fünf Bilder zu unserem Stück bilden den roten Faden.

Die Rollen sind verteilt, die Texte werden von den Schülern fleißig auswendig geübt und einige Szene/Bilder sind bereits entstanden.

Die Vorfreude und Aufregung werden immer größer, denn unser Spieltermin steht endlich fest; es ist der 12.03.2020 um 10.00 Uhr! Aber zum Glück ist bis dahin noch ein bisschen Zeit, da wir noch einiges zu tun haben.

Carlo Schmid Oberschule /// Staatsoper Unter den Linden

Im ersten Halbjahr der Tusch Kooperation, der Carlo-Schmid-Oberschule mit der Staatsoper Unter den Linden, haben sich die Schüler*innen des 8. Jahrgangs in verschiedenen Workshops auf den Besuch der Inszenierungen „Carmen“ oder „Il barbiere di Siviglia“ vorbereitet.

Die Schüler*innen des Kunstprofilzugs lernten dabei, ergänzend in einer Führung durch die Bühnenwerkstätten, den Herstellungsprozess eines Bühnenbildes kennen. Der naturwissenschaftliche Profilzug setzte sich, angeleitet durch das Technikteam der Bühne des Alten Orchesterprobensaals, mit den Bereichen Licht- und Ton-Technik auseinander.

Parallel arbeiteten Schüler*innen der neu gegründeten TUSCH AG zu Themen rund um die Oper. Sie beschäftigten sich z.B. genauso mit Berufsbildern in einem Opernhaus, wie mit der aktuellen #metoo-Debatte und den Machtstrukturen im Kunstbetrieb. Um das Feedback der Schüler*innen zu den Workshops im Jahrgang 8 wertzuschätzen, erarbeitete die TUSCH AG Evaluationsbögen, die sie auswertete und weitgehend positive Reaktionen konstatierte. Darüber hinaus organisierte die AG zwei Probenbesuche für Schüler*innen der Wahlpflichtkurse 7 und 8 der Fächer Kunst und Theater, um den Proben der Inszenierungen „King Arthur“ und „La Traviata“ beizuwohnen. Die dort gewonnenen Eindrücke motivierten zwei Schüler*innen dazu, über den Opernbesuch einen Bericht zu verfassen und sich künftig mit Opern-Kritiken zu beschäftigen. Ausgehend von einem Probenbesuch zu „Die Zauberflöte“ begeisterten einige Schüler*innen eine Gruppe Eltern zu einem gemeinsamen außerschulischen Opernbesuch. Ergänzend warb die AG mit selbst erstellten Materialien am „Tag der offenen Tür“ der Carlo-Schmid-Oberschule für die Konzerte und Inszenierungen der Staatsoper Unter den Linden.

Schüler*innen der Oberstufe besuchten Konzerte von Musiker*innen der Staatskapelle, die im Rahmen von #outoftheopera halbstündige Konzerte in verschiedenen Berliner Bars spielen. Schulintern hatten Lehrer*innen die Gelegenheit, sich anhand des TUSCH Info-Boards über Veranstaltungen und Fortbildungen der Staatsoper und des TUSCH Büros kontinuierlich zu informieren und nahmen an einzelnen Veranstaltungen teil.

Im zweiten Schul-Halbjahr sind weitere Aktivitäten geplant, so bspw. der Inszenierungsbesuch des gesamten 8. Jahrgangs, sowie nachbereitende, evaluierende Workshops. Die TUSCH AG will zudem mit der Kunst-AG des 8. Jahrgangs kooperieren und sich mit Motiven der Oper „Carmen“ beschäftigen. Hier soll zum Ende des Halbjahres ein kreatives Lernprodukt entstehen, das im Rahmen der sommerlichen Projektwoche präsentiert werden soll.

Insgesamt können wir bis dato auf eine sehr gelungene und von regem Austausch geprägte Kooperation zurückblicken.

Schule am Gartenfeld /// Komische Oper Berlin

Wer bin ich? Wer bist du?

Im ersten TUSCH Halbjahr haben wir, die Schule am Gartenfeld und die Komische Oper Berlin, uns bereits vielfältig kennengelernt. Unter dem Motto „Begegnungen in anderen Welten – Wer bin ich? Wer bist du?“ haben wir uns gegenseitig vorgestellt.

Am Freitag, den 13.12.19, haben alle 150 Schüler*innen der Schule die Aufführung „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ in der Komischen Oper Berlin besucht. Dank eines gemeinsamen Studententags der Lehrer*innen unserer Schule und der Musiktheaterpädagoginnen der Komischen Oper Berlin, konnten wir unsere Schüler*innen individuell auf den Opernbesuch vorbereiten. Ein großes Highlight ist die Lokomotive Emma, die wir in der Schule selbst gebaut haben.

In der Komischen Oper Berlin hatten wir tolle Plätze in den ersten Reihen im Parkett und auch im Rang. Der Orchestergraben war für viele neu und auch deshalb sehr spannend. Die Kinder waren begeistert und ein Teil der Schüler*innen hatte im Anschluss an die Vorstellung auch noch die Gelegenheit mit den Sänger*innen der Rollen Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer zu sprechen. Dieses besondere Ereignis hat den Opernbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Die gesamte Schule wird sich auch die Kinderoper „Der Zauberer von Oz“ in der Komischen Oper Berlin ansehen. Nun bereiten wir uns gemeinsam mit Marie Matthies, freie Mitarbeiterin der Komischen Oper Berlin, darauf vor und wollen mit verschiedenen theatralen Mitteln experimentieren und an zentralen Themen der Oper arbeiten.



„Jim Knopf“ an der komischen Oper Berlin

OSZ Tiem /// Volksbühne

Hinter den Kulissen, so haben wir unsere erste TUSCH Begegnung zwischen dem OSZ Tiem und der Volksbühne begonnen. Die Schüler*innen aus dem technischen Oberstufenzentrum haben sich dazu bereit erklärt, die Berufe am Theater kennen zu lernen. Was kann man da alles machen? Wo wird man ausgebildet? Die Umsetzung der Kunst braucht viele ausgebildete Mitarbeiter in unterschiedlichen Abteilungen: Kostüm, Ton, Maske, Beleuchtung, Requisite, Schlosser, Tischler...

Es ging dann los mit einer Führung durch die Volksbühne, der Besichtigung aller Abteilungen und mit Vorträgen der Mitarbeiter*innen. Eine Schülergruppe hat das Stück „Don't Be Evil“ besucht. Sie waren enttäuscht. Ein Stück, das aus Videotechnik besteht und dessen Hauptthema das Internet ist, hat die Schüler*innen nicht begeistert. Nichts desto trotz wurde eine Diskussionsrunde eröffnet, die dann doch zur Neugierde führte: Wie macht man Theater? Jetzt erwartet uns eine Führung in den Werkstätten: Wie werden die Bühnenbilder gebaut? Von der Idee zum Endprodukt, da freuen wir uns schon.

Und dann sind die Schüler*innen dran. Die werden einen Podcast erstellen. Sie werden zum Thema Berufe und Arbeit recherchieren, dokumentieren und Interviews führen:

Wie treffe ich die Entscheidung für meine Berufswahl? Was ist mir wichtig? Von wem bin ich beeinflusst? Mache ich das was ICH will? Wir sind neugierig wie das wird!!

WAS GIBT'S SONST NOCH?

Fortbildungen zur Szenischen Interpretation von Musiktheater an der Staatsoper Unter den Linden

Für Lehrende und Studierende aus musischen, pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufsfeldern bieten wir Fortbildungen an, die den Umgang mit szenisch-musikalischem Spiel fördern.

Die Kurse können einzeln besucht werden; eine Ausbildung zur Spielleitung für szenische Interpretation von Musiktheater erfordert das Absolvieren von zwei selbst gewählten Basiskursen sowie den

Aufbaukursen I und II.

Basiskurs - »Idomeneo« 16. und 17. März 2020

Basiskurs - »Tosca« 12. und 13. Mai 2020

Aufbaukurs I – Methoden der szenischen Interpretation von Musiktheater
1. und 2. April 2020

Aufbaukurs II – Spielleitungstraining
8. und 9. Juni 2020

Aufbaukurs III – Konzeptentwicklung
23. und 24. Juni 2020

Jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
Kosten 60 € / ermäßigt 20 €

LEITUNG Rainer O. Brinkmann,
Nadine Grenzendörfer

ANMELDUNG UND KONTAKT
Junge Staatsoper
T + 49 (0)30 – 20 35 46 97
operleben@staatsoper-berlin.de

Angebote vom ATZE Musiktheater

Die Theaterpädagogik des ATZE Musiktheaters bietet kostenlose Nachbereitungswshops zu den Stücken „Albireo“, „Die Ministerpräsidentin“ und „Die Hühneroper“ an. Die Workshops untersuchen mit theatralen und musikalischen Mitteln die Themen des Stücks und ermöglichen den Kindern eine spielerische Auseinandersetzung über den Theaterbesuch hinaus. Jetzt buchen unter 030 - 695 693 87!

Kinder, werdet zu Expert*innen des Theaters! In unseren ATZE Workshops von Kindern für Kinder entwickeln die Schüler*innen einer Klasse ihre eigenen Ideen und Versionen der Nachbereitung. Die mit Hilfe einer Theaterpädagogin selbstkonzipierten einstündigen Workshops leiten sie dann in einer jüngeren Klasse in ihrer Schule an. So können sie selbst kreativ werden und lernen, Verantwortung zu übernehmen und dabei Spaß zu haben. Sie gestalten Theaterprozesse mit und lernen das Anleiten und Präsentieren

in der Gruppe. Dieses Angebot ist möglich zu folgenden Stücken: „Emil und die Detektive“, „Die Hühneroper“, „Des Kaisers neue Kleider“. Kontakt: Denise Dröge / d.droege@atzeberlin / 030 - 695 693 87

Angebote vom GRIPS-Theater

Mit Herz und GRIPS:

Fortbildung für Grundschulpädagog*innen | 10.3. | 17:00-20:00 Uhr | Thema: Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter | GRIPS Hansaplatz

GRIP(S) it! Für Pädagog*innen der Sek I+II | 21.4. | 17:00-20:00 Uhr | Thema: Berufs- und Studienorientierung | GRIPS Hansaplatz

Unsere kostenlosen, regelmäßigen Fortbildungen widmen sich in der Spielzeit 2019/2020 den übergreifenden Themen (ÜT) des neuen Rahmenlehrplans. Eingeladen sind alle Multiplikator*innen, die sich durch das eigene Ausprobieren und die Methoden der Theaterpädagogik anregen lassen wollen, selbst Theater im eigenen Kontext zu verwenden.

Es ist keine Vorerfahrung nötig. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Um Anmeldung unter fortbildung@grips-theater.de wird gebeten.

Außerdem haben die GRIPS-Jugendklubs Premiere:

Egotrip

Von und mit dem Kinderklub Rakete Jetzt! | Für Menschen ab 9 | Premiere am 7.2., 18:00 | Weitere Vorstellungen: 8.2., 18:00 | 9.2., 16:00 | 18.2., 11:00 | 19.2. 11:00

GEH, FÜHLE!

Ein Tanztheaterstück des GRIPS Jugendklubs Banda Agita mit dem Jugendklub des RambaZamba Theaters | Für Menschen ab 15 | Premiere am 17.4., 19:30 | Weitere Vorstellungen: 18.4., 19:30 | 19.4., 19:30 | 26.5. 18:00 | 27.5., 18:00 | 11.6., 18:00 | 12.6. 19:30

BUDDIES FOR PEACE

Schülerpreis für friedensfähige Bildung

Wie können wir mit Konflikten umgehen?

WAS: Theaterprojekte, Streitschlichtinitiativen, Aktivitäten gegen Diskriminierungen und Mobbing, Beschäftigung mit Beispielen unterschiedlichen Konfliktverhaltens und kreativer Konfliktlösungen, beispielhafte Versuche einer demokratischen Streitkultur u.ä.m.

WER: Beteiligen können sich alle Schulformen und Jahrgangsstufen, die gesamte Schule, einzelne Jahrgangsstufen oder Klassen, Arbeitsgemeinschaften, Lerngruppen aller Art und auch einzelne Schülerinnen und Schüler in Berlin.

WIE: Onlinebewerbung unter: [buergerstiftung-berlin.de/buddiesforpeace](https://www.buergerstiftung-berlin.de/buddiesforpeace)

Bewerbungszeitraum: 14. April – 15. Mai 2020

Kontakt: Bürgerstiftung Berlin
mail@buergerstiftung-berlin.de

Preisgeld: 5.000 Euro

1. PREIS: 2.500 Euro + ein Buddy Bär von Buddy Bear Berlin. 2. + 3. PREIS: zusammen ebenfalls 2.500 € aufgeteilt nach Gewichtung der Jury.

Die Jury bewertet die Projekte insbesondere nach folgenden Kriterien:

- Sensibilisierung für wechselseitige Problemwahrnehmung zwischen menschlicher und gruppenbezogener Konflikte unter Einbezug gesellschaftlicher Vielfalt
- Aufklärung und selbstkritische Korrektur von verhaltensbestimmender Voreingenommenheit und Vorurteilen
- Auseinandersetzung mit Überheblichkeit, Ungerechtigkeit sowie handlungsleitenden Motiven und Interessen
- Kritische Auseinandersetzung mit Herrschaftsansprüchen, physischer, psychischer und struktureller Gewalt
- Reflektierter Umgang mit Sprache, dialogische Überwindung polarisierender Denkmuster
- Förderung von Mitgefühl (universeller Empathie), Versöhnungsbereitschaft, solidarischem Handeln
- Förderung von Zivilcourage und respektvollem Tolerieren von Differenzen

Alle Teilnahme-Infos und Online-Bewerbung unter: [buergerstiftung-berlin.de/buddiesforpeace](https://www.buergerstiftung-berlin.de/buddiesforpeace)

BUNDESWETTBEWERB TANZTREFFEN DER JUGEND 2020

Die Ausschreibung für den 7. Bundeswettbewerb Tanztreffen der Jugend 2020 hat begonnen! Bewerbungen sind ab sofort und bis zum 31. März 2020 möglich.

Das Tanztreffen der Jugend findet vom 18. bis 25. September 2020 statt.

Gesucht werden Stücke von jugendlichen Tanzensembles! Es gibt keine zeitlichen, formalen oder thematischen Vorgaben. Egal, ob die Jugendlichen selbst oder unter professioneller Leitung ein choreografisches Stück entwickelt, egal, ob es 10 Minuten oder 2 Stunden lang ist...

Mehr Informationen zum Tanztreffen der Jugend findet man auf unser Website.

Die Bewerbungen werden über unser Online-Bewerbungsportal eingereicht.

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/tanztreffen-der-jugend/der-wettbewerb/allgemein/start.html>

Für den Newsletter verantwortlich: siehe unter Impressum und Datenschutz auf: www.tusch-berlin.de

Abmelden: Sie möchten den Newsletter nicht mehr beziehen? Unter info@tusch-berlin.de können Sie den TUSCH Newsletter abbestellen.

Fotos - wenn nicht anders gekennzeichnet: Gianmarco Bresadola
 TUSCH Berlin ist ein Projekt der JugendKulturService gGmbH und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie